

6. Treffen der Steuerungsgruppe LA21 Plus Donaustadt

18.01.2011, 16.00-18.00 Uhr, Sitzungssaal BV 22

Anwesende:

Josef Taucher (SPÖ, Bezirksvorsteher Stellvertreter)
Bernhard Wolf (SPÖ, Bezirksrat)
Eva Hauk (Grüne, Klubobfrau)
Gerda Müller (ÖVP, Bezirksrätin)
Burgi Linnau (AgendaGruppe Rad)
Gerhard Gstöttner (AgendaGruppe Rad)
Herbert Schweiger (Agenda Generationenplattform / Donau VHS)
Ulrike Böhm (Verein Lokale Agenda 21 Wien)
Johannes Posch, Milena Grossauer (PlanSinn)

Gäste zum Thema „Interkultureller Dialog“:

Reinhart Sander (Jugendzentrum Hirschstetten)
Kathrin Lipowec (MA 17 Ost)
Alejandro Pena (MA 17 - Referatsstellvertreter Schwerpunkt Ost)

Neue AgendaGruppensprecherInnen

Jutta Magdalena Papai, AgendaGruppe Gemeinschaftsgarten Asperner Wies'n
Michael Hofinger, AgendaGruppe Gemeinschaftsgarten Asperner Wies'n
Ulrike Feistritzer, AgendaGruppe „Bauernmarkt Stadlau“
Renate Biber, AgendaGruppe „Bauernmarkt Stadlau“

Entschuldigt:

Norbert Scheed (SPÖ, Bezirksvorsteher), Walter Uttner (SPÖ, Klubobmann), Christian Wachschütz (ÖVP, Clubobmann)

TOPs:

(1) Themenschwerpunkt Interkultureller Dialog

- >> Weitere Bearbeitung des Themenschwerpunkts „Interkultureller Dialog“
- >> Bewertung der Ideen hinsichtlich Machbarkeit, Zeithorizont und Bearbeitbarkeit im Rahmen der LA21 Plus
- >> Erste Schritte zur Umsetzung der ausgewählten Projektidee

(2) zwei neue Agendaprojekte stellen sich vor

Protokoll Steuerungsgruppe, 18. Jänner 2011

- >> Präsentation der beiden potenziellen Agenda-Projekte
- >> Rückfragen an die Projekt-SprecherInnen
- >> Diskussion und Entscheidung der Steuerungsgruppe

(3) aktuelles zum Radfahren im Bezirk

(1) Themenschwerpunkt „Interkultureller Dialog“

In der ersten Hälfte des Treffens der SteuerungsGruppe wird der Themenschwerpunkt „Interkultureller Dialog“, der bei der letzten SteuerungsGruppe bereits Thema war, weiter bearbeitet.

Gesucht werden *verschiedene* Ideen und Aktivitäten zum Thema interkultureller Dialog, die für die Donaustadt von Interesse sein könnten.

>> Zusammenfassung der beim letzten Treffen entstandenen Ideen/ Projekte:

Projektideen aus dem Impulspapier der LA21 Plus Wien:

- Dialoge zu Alltagsthemen und konkreten Orten
- Interkulturelle Grätzeldentität
- Interkulturelle Begegnungsräume
- Tandem Lernen
- Fahrradkurse für erwachsene MigrantInnen
- Ökobusinessplan mit MigrantInnen
- Vorurteils-Kampagne

Projektideen aus der SteuerungsGruppe

- Thema in Stadtteilen halten – Kontinuität
- interkultureller Essenspfad durch die Donaustadt
- interessenbezogene Dialoge organisieren – Musik
- Dialoge in Einfamilienhaussiedlungen
- multikulturelle Sportveranstaltung
- interkulturelle Ressourcen sichtbar machen
- Diskurse auf verschiedenen Ebenen
- Vereine öffnen sich für Besuche
- Interkulturelle Weltenreisen
- Niederschwellige Angebote für schwer Erreichbare
- über positive Bilder arbeiten
- Nachbarschaftsfest-Tool, Tipps und Tricks
- Donaustädter „Heros“ als KommunikateurInnen

Projekte, die bereits umgesetzt werden oder in naher Zukunft umgesetzt werden:

- 3-Religionen Begegnungsveranstaltung in der Pfarre Mariahilf
- interreligiöse Plattform – MA 17
- Kaffeejause Pfarre Stadlau
- „Treffpunkt Gemeindebau“ - Wohnpartner
- Vereinsplattform migrantische Vereine – MA 17

Ergänzende Projektideen:

- Migrantische „Promis“ als Vorbilder: z.B. SportlerInnen
- Stadtteilerlern unterstützen Eltern im Stadtteil (community bezogen). Von der MA17 gibt es derzeit ein Projekt, genannt „Mütter begleiten“ mit Schulungsangeboten.
- Öffentlichkeitsarbeit für bestehende interkulturelle Initiativen

>> Bewertung der Ideen hinsichtlich Machbarkeit, Zeithorizont und Bearbeitbarkeit im Rahmen der LA21 Plus

Gemeinsame Einschätzung der Projektideen. Die Anwesenden werden aufgefordert mittels drei Klebepunkten in jeweils drei Farben für die einzelnen Themen zu stimmen. Die Abstimmung erfolgt in drei Schritten.

Grün: Dieses Projekt würde zum Thema interkultureller Dialog viel bewegen

Rot: Dieses Projekt wäre leicht und relativ rasch umzusetzen

Blau: Dieses Projekt kann gut im Rahmen der LA21 Plus Donaustadt unterstützt werden



Ergebnis:

Folgende Projekte punkteten in allen drei Bereichen sehr stark:

- multikulturelle Sportveranstaltung
- Donaustädter „Heros“ als KommunikateurInnen und Promis als Vorbilder
- interkultureller Essenspfad durch die Donaustadt
- interessenbezogene Dialoge organisieren – Musik

Als leicht umsetzbar wurden folgende Projekte bewertet:

- Nachbarschaftsfest-Tool, Tipps und Tricks
- Vereine öffnen sich für Besuche
- Interkulturelle Weltenreisen

Diesem wurde jedoch wenig Unterstützungspotential durch die Agenda zugeschrieben. Eventuell können hier andere AkteurInnen zur Umsetzung beitragen. (z.B. MA17, Verein Wiener Jugendzentren)

>> Erste Schritte zur Umsetzung der ausgewählten Projektidee „multikulturelle Sportveranstaltung“

Mögliche Inhalte der multikulturellen Sportveranstaltung:

- Auf bestehenden Sportflächen auch andere Sportarten (nicht immer Fußball) anbieten
- Angebot, das für Frauen und Männer interessant ist
- Sportarten aus unterschiedlichen Ländern
- Sport und Spiel verbinden, z.B. Staffellauf; nicht nur sportlicher Wettkampf

Mögliche Orte:

- Actin Park Hirschstetten
- Donaupark
- Stadlau (Kletterhalle, Fußballfeld,...)

Mögliche AkteurInnen:

- Sportvereine / z.B. Sportverein der Uno
- Jugendzentren
- Kinderfreunde
- Migrantische Kulturvereine, z.B. Kopten, Sikhs

Zielgruppe:

- interkulturell

- intergenerativ

weitere Vorgehensweise: Das Team der Agenda Donaustadt Plus wird ein Konzept erstellen und dieses der SteuerungsGruppe beim nächsten Treffen präsentieren.



(2) zwei neue Agendaprojekte stellen sich vor

Das Team der Agenda Donaustadt Plus hat in den letzten Wochen/Monaten intensiv an der Aktivierung und Unterstützung zweier neuer, potentieller Agenda Gruppen gearbeitet. Diese stellen sich in der heutigen SteuerungsGruppe vor.

>> Präsentation der beiden potenziellen Agenda-Projekte

potentielle AgendaGruppe „Gemeinschaftsgarten Asperner Wies´n“

Die Idee für das Projekt Gemeinschaftsgarten Asperner Wies´n entstand in der Generationenplattform Norwegerviertel/Erzherzog Karl Stadt und richtet sich an Menschen aus dem Stadtteil, die eingeladen sind, hier biologisch zu gärtnern.

Gemeinschaftsgärten werden auch Nachbarschaftsgärten, interkulturelle Gärten, internationale Gärten etc. genannt. Ihnen gemeinsam ist, dass Menschen im städtischen Raum gemeinsam gärtnern. Eine wichtige Rolle spielt die Gemeinschaftsfläche: sich treffen, austauschen, Feste feiern etc. sind zentraler Teil des Konzepts. Die anfallenden Gemeinschaftsarbeiten werden unter den GärtnerInnen aufgeteilt (nach Interesse und eigenen Möglichkeiten). Hochbeete und wassergebundene Decke als Wegebelag sollen die barrierefreie Nutzung des Gartens ermöglichen.

Wenn GärtnerInnen im Garten anwesend sind, kann dieser auch von anderen AnrainerInnen besucht werden; zusätzlich sollen Feste die Gelegenheit bieten, die Nachbarschaft einzubinden.

Durch das Projekt „Gemeinschaftsgarten Asperner Wies´n“ soll das Miteinander von Menschen unterschiedlicher Generationen und Ethnien im Stadtteil gestärkt werden – gemeinsames Tun, Feste feiern. Es entsteht ein Freiraum, in dem biologisch gegärtnert und so ein Beitrag für gesunde und ökologische Ernährung geleistet sowie das Erleben von Natur und ihren Kreisläufen gefördert wird.

Nachhaltigkeits-check:

Das Projekt Gemeinschaftsgarten Asperner Wies´n fördert bzw. stärkt mehrere Aspekte der vier Nachhaltigkeitsbereiche:

- Ökologie:** Produktion von ökologisch angebautem Gemüse, kurze Wege durch den Stadtteilbezug bei der Auswahl der GärtnerInnen
- Soziales:** Förderung der Nachbarschaft von Menschen unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Ausbildung und Status; Vernetzung und Kommunikation zwischen den BezirksbewohnerInnen; Stadt der kurzen Wege; Grätzlididentität; Eigeninitiative der im Bezirk lebenden und arbeitenden Menschen
- Ökonomie:** Stärkung der Subsistenzwirtschaft
- Kultur:** Kultur eines anderen, nachhaltig ausgerichteten Zusammenlebens; Stärkung des Bewusstseins für die individuelle Verantwortung für Entwicklungen im Bezirk (Co-creation)

>> Rückfragen an die Projekt-SprecherInnen:

Anregung: Dieses Projekt bekannt machen, beispielsweise über einen Blog, eine Homepage. GärtnerInnen könnten sich auch über den Bezirk hinaus vernetzen, Erfahrungen austauschen, sich mit Tipps und Tricks unterstützen.

Herbert Schweiger bietet an, auch weiterhin im Programm der VHS über das Projekt zu berichten.

potentielle AgendaGruppe „Bauernmarkt in Stadlau“

Die Idee der AgendaGruppe ist, einen Bauernmarkt in Stadlau zu veranstalten. Dieser soll einmal im Monat stattfinden. Wichtig ist der Gruppe, eine Kontinuität entstehen zu lassen. Durch den Bauernmarkt soll die Nahversorgung im Ortskern von Stadlau und das Bewusstsein für regionale, heimische Lebensmittel gestärkt werden. Außerdem ist ein Bauernmarkt Treffpunkt für Alt und Jung, der Ortskern kann durch einen regelmäßigen Bauernmarkt attraktiviert werden. Das Organisieren von Ausstellungen und Veranstaltungen rund um den Bauernmarkt leistet einen wichtigen sozialen und kulturellen Beitrag zu dem Projekt.

Nachhaltigkeitscheck:

Die Idee Bauernmarkt fördert bzw. stärkt mehrere Aspekte der vier Nachhaltigkeitsbereiche:

- Ökologisches:** Konsum von sozial- und umweltgerecht produzierten Produkten; kurze Wege; Ressourcenschonung
- Soziales:** Zusammenleben von Menschen unabhängig von Geschlecht, Herkunft, Ausbildung und Status; Vernetzung und Kommunikation zwischen den BezirksbewohnerInnen; Stadt der kurzen Wege; Grätzlididentität; Eigeninitiative der im Bezirk lebenden und arbeitenden Menschen; Verknüpfung von alten und neuen StadlauerInnen
- Ökonomie:** Vernetzung der Handels- und Dienstleistungsbetriebe; Kommunikation und Kooperation zwischen BewohnerInnen und Geschäftsleuten; erhöht die Standortqualität; Sei Schlau und kauf in Stadlau
- Kulturelles:** Kultur eines anderen, nachhaltig ausgerichteten Zusammenlebens; Bewusstsein für die Potenziale von Stadlau; Bewusstsein für die individuelle Verantwortung für Entwicklungen im Bezirk (Co-creation); vielfältige

Interessen der Ortsansässigen

>> Rückfragen an die Projekt-SprecherInnen

Welche MarktstandlerInnen werden an dem Markt teilnehmen?

Antwort: Es gab bereits Gespräche mit einigen der DirektvermarkterInnen der Donaustadt. Auch ein Fischverkäufer hat bereits Interesse kundgetan. Prinzipiell ist es wichtig, auf einen guten Mix von Produkten zu achten. Ziel ist auch, möglichst regionale und idealerweise biologische Produkte anzubieten.

Anregung:

Die Veranstaltungen und kulturellen Angebote die rund um den Bauernmarkt geplant sind, sind wichtiger Bestandteil des Projekts; diese Vorhaben sollten bei Projektpräsentationen betont werden.

Beide Projekte werden von der SteuerungsGruppe sehr gelobt und als wichtiger Beitrag für eine nachhaltige Bezirksentwicklung wertgeschätzt.

Angebot: Die AgendaGruppe Rad bietet an, bei der Erstellung eines Konzepts für radläufige Erschließung des Bauernmarkts zu unterstützen. Gerhard Gstöttner wird mit der Bauernmarktgruppe Kontakt aufnehmen.

>> Diskussion und Entscheidung der Steuerungsgruppe

Da mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder der SteuerungsGruppe anwesend sind, kann die Abstimmung erfolgen.

Abstimmung: „Gemeinschaftsgarten Asperner Wies´n“

Beschluss: Die Initiative „Gemeinschaftsgarten Asperner Wies´n“ wird **einstimmig** als Agendagruppe in den LA21 Plus Prozess aufgenommen.

Abstimmung: „Bauernmarkt Stadlau“

Beschluss: Die Initiative „Bauernmarkt Stadlau“ wird **einstimmig** als Agendagruppe in den LA21 Plus Prozess aufgenommen.

Was bedeutet es AgendaGruppe zu sein:

- Die beiden Gruppen dürfen nun die Bezeichnung „AgendaGruppe“ führen
- Die AgendaGruppen werden vom AgendaTeam und der SteuerungsGruppe beim Umsetzen ihrer Vorhaben unterstützt
- AgendaGruppensprecherIn bzw. StellvertreterIn sind nun stimmberechtigte Mitglieder der SteuerungsGruppe

(3) aktuelles zum Radfahren im Bezirk

Die AgendaGruppe Rad hat im Herbst den Auftrag von BV Scheed erhalten, eine Untersuchung zur Verbesserung des Radverkehrs im Bezirk vorzunehmen. Diese Untersuchung basiert auf einer Liste, die bereits vor einiger Zeit von Argus erstellt wurde. Die aktuelle Liste wird nächste Woche von der AgendaGruppe abgeschlossen und anschließend dem Bezirksvorsteher überreicht. Zeit und Art der Übergabe (mediale Präsenz) wird die AgendaGruppe direkt mit Norbert Scheed klären. Die Steuerungsgruppe wird die Liste ebenfalls erhalten.

Rückblick:

Der Bezirk stellte im vergangenen halben Jahr 2000 Radbügel auf und übertraf damit das ursprüngliche Ziel, 1000 Radständer aufzustellen, bei weitem. Auch hier war die Kooperation mit der Agendagruppe Rad wichtig.

Die zahlreichen Ortsverhandlungen waren eine Herausforderung für die Fachdienststellen, aber schlussendlich klappte alles und es war ein sehr erfolgreiches Projekt. Einziger Wermuthstropfen ist, dass bei einigen Friedhöfen noch immer keine Bügel aufgestellt wurden..

Ausblick:

Auf der Erz Herzog Karl Straße ist ein weiterer Mehrzweckstreifen geplant (vom Genochplatz bis zur Hausfeldstraße). Die Planungen liegen bereits vor und werden laufend verhandelt.

Es wird die Idee eingebracht, dass neben der üblichen Rad Bewerbung auch Transporträder stärker promotet werden sollten.

Das nächste Treffen der SteuerungsGruppe findet am 26. April 2011 von 16.00 bis 18.00 Uhr im großen Sitzungssaal der BV Donaustadt statt.

Wien, 19.01.2011, LA21 Plus Team